

#keepinglightson



## **Digitalisierung steht im Mittelpunkt der Verpflichtung der Sozialpartner „to keep the lights on“**

9. April 2020

In diesen Krisenzeiten infolge der COVID 19-Pandemie sind es die digitalen Technologien, die der Elektrizitätswirtschaft ermöglichen dafür zu sorgen, dass „die Lichter weiter brennen“ und die traditionellen Modelle von der Erzeugung bis zur intelligenten Infrastruktur in unserer sich ständig wandelnden Industrie anzupassen. Da die Mehrheit der Menschen in Europa sich sozial distanzieren und Telearbeit leisten muss, erweisen sich digitale Fähigkeiten und Infrastrukturen jetzt als unverzichtbarer denn je.

Die Digitalisierung stellt jedoch sowohl Herausforderungen als auch Chancen für die Beschäftigten in der Elektrizitätswirtschaft dar. In dieser Hinsicht ist der soziale Dialog von entscheidender Bedeutung, da Gewerkschaften und Arbeitgeber den Prozess der Digitalisierung der Elektrizitätswirtschaft in einer Weise gestalten, die Unternehmen, Arbeitnehmer\*innen und Kunden gleichermaßen zugutekommen wird.

Die europäischen Sozialpartner der Elektrizitätswirtschaft haben sich verpflichtet, bis 2022 einen einzigartigen Aktionsrahmen umzusetzen, um diese Agenda voranzutreiben. Sie teilen die Ansicht, dass die Digitalisierung eine herausfordernde Gelegenheit ist, um Innovationen anzuschieben und intelligente Technologien zu fördern. Dieser Prozess wird sich nicht nur auf die Kommunikation und die Konnektivität, sondern auch auf die Art der Berufsbilder und die erforderlichen Fertigkeiten auswirken. Zu diesem Zweck haben sich die europäischen Sozialpartner darauf verständigt:

- Richtlinien für einen sozial verantwortlichen digitalen Übergang im Falle von Umstrukturierungen aufgrund der Einführung verbesserter digitalisierter Prozesse bereitzustellen;
- sicherzustellen, dass Neueinsteiger in den Arbeitsmarkt über die richtigen Fertigkeiten verfügen, während erfahrene Arbeitnehmer\*innen durch kontinuierliche berufsbegleitende Entwicklung und lebenslanges Lernen Zugang zu angemessener Umschulung und Weiterbildung erhalten;
- einen umfassenden Qualitätsrahmen für die Ausbildung als eine der obersten Prioritäten zu fördern, ebenso wie Schritte zur Gewährleistung mobiler und übertragbarer Qualifikationen in der Elektrizitätswirtschaft;
- ein Folgeprojekt mit Schwerpunkt auf dem Aufbau von Kapazitäten für effektive Kompetenzpartnerschaften mit Anbietern beruflicher Aus- und Weiterbildung (VET) zu starten, bei gleichzeitiger Weiterverfolgung von Informationen über Beschäftigungstrends;
- die Entwicklung von Strategien zur Vorbeugung psychosozialer Risiken am Arbeitsplatz zu unterstützen, die Arbeitnehmer\*innen und Organisationen erheblich beeinträchtigen können, im Einklang mit der Arbeitszeitrichtlinie, der nationalen Gesetzgebung und den Tarifverträgen;
- der Bedeutung des Rechts auf Nichterreichbarkeit Rechnung zu tragen und sich weiterhin für die Sicherung der Arbeitszeitregelungen und das Wohlbefinden am Arbeitsplatz einzusetzen;
- bewährte nationale Praktiken bei der Verwendung von arbeitnehmerbezogenen Daten auszutauschen und gemeinsame Anstrengungen zu unternehmen, um den nationalen Mitgliedsorganisationen indikative Richtlinien für die Verwendung solcher Daten zur Verfügung zu stellen.

#keepinglightson



Die europäische Wirtschaft befindet sich aufgrund der COVID-19-Krise in erheblichen Turbulenzen. Die Einführung neuer Technologien und Geschäftsmodelle kann eine rasche Erholung der Elektrizitätswirtschaft vom bevorstehenden wirtschaftlichen Abschwung unterstützen. Die europäischen Sozialpartner verpflichten sich, die Zukunft der Arbeit durch eine gerechte digitale Transformation zu gestalten, die allen zugutekommt.